



Foto: Interviewpartnerin  
aus dem Film  
„Forgotten Voices“  
© Bana Group

# Forgotten Voices

## Ein Dokumentarfilm macht die vergessenen Stimmen des Krieges im Sudan hörbar

Der Krieg im Sudan seit dem 15. April 2023 ist selten in den internationalen und deutschen Medien. Und wenn, dann oft unter dem Label eines „vergessenen Krieges“ – zu wenig relevant in den Bewertungsmustern westlicher und internationaler Medien und Politik.

Der Kampf der zwei Generäle Burhan und Hamdan Dagolo, mit Unterstützung verschiedenster internationaler Akteure wie den Vereinigten Arabischen Emiraten, Russland, China u.a., ist jedoch eines der aktuell dramatischsten Beispiele für die Destruktivität von und Un-Sicherheit durch Militarisierung. Im Sudan herrscht die heute größte Flucht- und Hungerkrise weltweit. Dazu kommen Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels, wie übermäßige Trockenheit und Überflutungen.

Im Dokumentarfilm „Forgotten Voices“ kommen die Stimmen ganz normaler Menschen aus dem Sudan zu Wort, Menschen verschiedener Identitäten, an verschiedenen Orten im Sudan und in den Nachbarländern, in die sie geflohen sind. Sie erzählen vom Schrecken des Kriegsbeginns, von ihrer Flucht und dem Bewältigen der vielen Herausforderungen, von der Revolution von 2018/2019, deren Hoffnung zerstört wurde. Alle fordern sie ein Ende des Krieges und einen Sudan in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit.

„Forgotten Voices“ wurde realisiert von der feministischen, aktivistischen „Bana Group“, in Kooperation mit dem Zivilen Friedensdienst-Programms der KURVE Wustrow. Mitglieder der Bana Group wurden selbst teils mehrfach vertrieben, und setzen dennoch ihre Arbeit für und mit den mehrfach Marginalisierten in



© Privat

### Autorin:

#### **JULIA KRAMER**

ist Ko-Geschäftsführerin des BSV, arbeitete 2008-2010 im Sudan und ist seitdem sozialen Bewegungen dort solidarisch verbunden.



Foto links: Grafitti aus der Zeit der Revolution 2018/19, Künstler\*in unbekannt. Auf den Schildern steht „Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit“. Das Grafitti wurde inzwischen zerstört.

Foto rechts: Grafitti des Zuges von Atbara nach Khartoum, während der Revolution 2028/19, Künstler\*in unbekannt.

Fotos © Julia Kramer



der sudanesischen Gesellschaft unter schwierigsten Voraussetzungen fort. Psychosoziale Arbeit und Notfallhilfe in Flüchtlingscamps und vom Krieg betroffenen Orten gehört genauso dazu wie internationale Öffentlichkeits- und Advocacy-Arbeit. Dabei arbeiten sie auch mit den „Emergency Rooms“ zusammen, die aus den Nachbarschaftskomitees der gewaltfreien Revolution von 2018/2019 entstanden sind.

„Das internationale Schweigen über den Krieg im Sudan ist eines der größten Hindernisse, um Solidarität und Druck auf die Generäle und ihre Unterstützer\*innen zu erreichen“, sagt Mai Ali von Bana, die den Film maßgeblich produziert hat und im Exil in Deutschland lebt.

Wer das Schweigen brechen und eine Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit einem Mitglied der Bana Group organisieren möchte, kann sich gerne bei mir melden: [kramer@soziale-verteidigung.de](mailto:kramer@soziale-verteidigung.de)

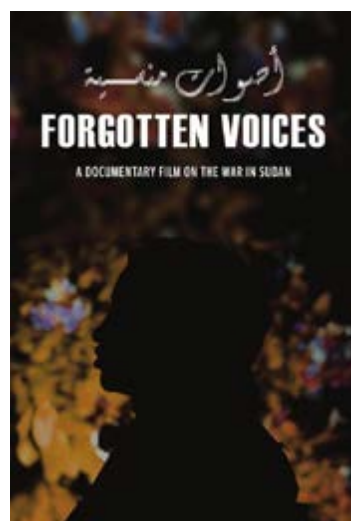


Foto: Titelbild des Films „Forgotten Voices“ © Bana Group



**Artikel zum Film:**  
<https://bit.ly/orgotten-voices>



**Landing Page**  
von „Forgotten Voices“:  
<https://forgottenvoicesmovie.com>



**Mehr über**  
die Bana Group:  
<https://banagroup.org>